auslösendes Moment' (→ Fanfare 1b), in Wendungen und Zss. wie **ein Fanal mit/durch etwas setzen, ein Fanal sein für Freiheit, zum Fanal für etwas werden, ein Fanal der Moderne, das Fanal einer neuen Zeit/der Zukunft; Fanalwirkung**; daneben auch mit Bezug auf Gegenstände für 'Wahrzeichen, Mahnmal, Symbol' (s. Belege 1918, 1929, 1941, 1945, 1985), z. B. **der gotische Dom als Fanal der Deutschheit, die Marienburg als Fanal des Ostens, ein Roman als Fanal der neuen Demokratie.**

Fanal 1a: *Sperander 1727 A la mod Sprach 256* Fanal, eine Art grosser Laternen, deren man sich des Nachts auf den Schiffen bedienet . . Es heiset auch ein Wacht-Thurm bey den See-Hafen, der bey Nacht erleuchtet wird; *Keyssler 1730 Reisen (Ausg. 1776) I 311* Fanal oder Pharus [Leuchtturm im Hafen von Genua]; *Zedler 1735 Universallex IX 211* Fanal, ist eine Art grosser Laternen, deren man sich bey der Schiffarth gebrauchet . . Unterweilen bedeutet auch das Wort Fanal so viel als Pharus, oder ein am Meer stehender Wacht-Thurm mit einer Laterne; *Gröben 1774 Schiffahrt o. S.* Fanal-Laternen; *Volkmann 1777 Italien I 715* [Hafen bei Livorno] der Fanal oder Pharus in der See; *Kleist 1808 Hermannsschlacht (W. u. Br. II 331 f.)* Steckt das Fanal in Brand, ihr Freunde . . Daß wir nunmehr zum Schlagen fertig sind! (DiBi 1); *Campe 1813 Fremdwb. 311* Fanal, 1) Eine Schiffsleuchte. 2) Eine Leuchtethurm; *Decker 1821 Art. I 194* Fanale oder Lermstangen; *Heyse 1838 Fremdwb. I 409* Fanal . . Krk. Die Lärmstange; Fanal-Wache, die Lärmwache; *1844 Brockhaus V 198* Fanal nennt man . . bei den Schiffen die große Laterne am Hintertheile . . und bei der Artillerie die Lärmstange; *Gregorovius 1854 Korsika II 213* Einen Fanal zu bauen . . Den Faro vollendet (SANDERS 1871); *Freytag 1855 Soll u. Haben II 134* Die Flüchtlinge erzählten von Plünderungen, von Fanalen, welche durch das ganze Land brannten; *1861 Allg. Mil.-Enc. III 386* Fanal . . s. Feuerzeichen; *Wachenhusen vor 1871 Tagebuch 1* Die Kriegs-Fanale begannen, auf den Grenzhöhen der deutschen Gauen zu lodern (SANDERS 1871); *1883 Brockhaus VI 560* Fanal . . Lärmstange, ist eine Stange, welche . . auf ihrer ganzen Länge durch Umwickeln mit Werg und Teer brennbar gemacht ist. Durch Anzünden des Fanals entsteht eine . . intensive Feuererscheinung, sodaß dasselbe sowohl bei Tage als bei Nacht zum Signalgeben benutzt werden kann; *Meerheimb 1888 Psychodramen I 75* Fanal- oder Alarmstangen; *Fontane 1892 Wanderungen (S. W. IX 236)* Fanale brannten auf; *ebd. IX o. S.* drei einzeln stehende Türme . . dienten als Fanaltürme, als nächtliche Wegweiser, wenn Kronprinz Friedrich . . von Ruppin nach Rheinsberg zurückkehrte (DiBi 1); *Lassberg 1906 Kriegstagebuch 112* ein Beobachtungsposten mit einem Fanal (Feuer- oder Rauchsignal); *Thäter 1911 Feldzugserinn. 174* Sobald es hell wurde, stiegen wir zu der auf dem höchsten Punkte gelegenen Fanalwache hinauf, die den Zweck hatte, bei feindlichem Angriff bei Nacht durch Feuer-, bei Tag durch Rauchsignal . . zu den Waffen zu rufen; *Genius 1933 Fremdwb. 328* Fanal . . Feuerzeichen, Leuchtfeuer, mit brennbaren Stoffen . . umwickelte Stange, Lärmstange; Leuchtturm; *1988 Brockhaus VII 99* Fanal . . Stange, die . . durch Umwickeln mit Werg und Eintauchen in flüssiges Pech und Teer brennbar gemacht worden war. Die mit dem Fanal erzeugten Rauch- und Flammenzeichen dienten . . der Nachrichtenübermittlung.

Fanal 1b: *Pückler-Muskau 1840 Bildersaal I 186* der du [Goethe] selbst ein Fanal für alle Zeiten leuchtest; *Raabe 1866 Gänse (Ausgew. W. I 644)* Wie ein Fanal leuchtete sein apoplektisch-rotes Gesicht aus der Luke (DiBi 1); *Schönaich-Carolath 1903 Dichtungen 117* Der ew'gen Schönheit flammendes Fanal; *Braun 1911 Memoiren (Ges. W. III 80)* mein bunter . . Weihnachtsbaum funkelte und sprühte, wie ein Fanal der Freude, ein Sonnwendfeuer (DiBi 45); *ders. 1915 Lebenssucher (Ges. W. IV 353)* Als in der Johannisnacht die Feuer von den Höhen flammen sollten – es war zum Brauch geworden, daß die Jugend sie überall schürte, ein Fanal ihres Frohsinns und ihrer Hoffnungen (DiBi 45); *Lettenbaur 1927 Morgen 25* Pistolenduell . . – ein Vorgang, der wie ein Fanal in das Halbdunkel jener . . politischen Lager . . hineinleuchtete; *Friedell 1928 Kulturgesch. II 425* eine scharf erhellte Galerie klar ausgemeißelter . . Charakterfiguren, die . . die leuchtenden Fanale bilden, an denen man sich über den ganzen Massenstrom orientieren kann. Es sind die sogenannten großen Männer; *Berl. Illustr. Nachtausg. 12. 5. 1931* Die Brandstiftungen in Madrid wurden . . zum Fanal für die Niederbrennung der kirchlichen Kultstätten im ganzen Lande; *ebd. 12. 3. 1934* bildete der Brand des Pirmasenser Bezirksamtes das weithin sichtbare Fanal für die . . Erhebung der . . pfälzischen Bevölkerung; *Haushofer 1937 Weltmeere 277* das brennende Milet . ., das als Fanal kontinentalen Rückschlags lodert; *Misch 1952 Gesch. 505* Niemöller, der wie ein Fanal des Widerstandes gegen die Hitlermacht leuchtete; *1954 Begegnungen 45* [Reichtagsbrand] Das war das Fanal für den Anbruch der neuen, schrecklichen Zeit; *Grass 1962 Blechtrommel 183* Jan hatte mich in die Post gelockt, um den Beamten, denen Polen als Fanal nicht ausreichte, ein zündendes Feldzeichen zu bringen; *Ortheil 1987 Schwerenöter 462* das leuchtende Rot unserer Buchstaben sollte wie ein Fanal wirken; *Spiegel 1. 3. 1993* brennende Barrikaden: Es war das Fanal zum Aufstand; *ebd. 11. 10. 1993* Wäre Deutschland ein einig Vaterland, das Signal von Bischofferode müßte es ja nicht weniger alarmieren als die Fanale [Brandanschläge] von Rostock oder Mölln; *MM 22. 4. 1998* „Fanaltaten" aus dem rechtsextremistischen Spektrum . . Brandstiftungen oder größere Ausschreitungen.

Fanal 2: *Th. Mann 1918 Reden u. Aufs. (W. XII 97)* und er endigte . . damit, meinen Roman ein Fanal der neuen Demokratie zu nennen; *1928 ebd. X 695* denen der Diebstahl des Wortes Revolution durch den Nationalismus als geistige Glanzleistung und Fanal der Zukunft erscheint; *Heilborn 1929 Revolutionen II 24 f.* Die Eröffnung des Suezkanals . . ist Fanal; *Münch. N. N. 1. 12. 1940* war der Kampf der Legion . . zu einem Fanal für die rumänische Jugend geworden; *1941 Goethe VI 262* [der gotische Dom] ein Fanal der Deutschheit, ja im besonderen der deutschen Sehnsucht; *Münch. N. N. 4. 5. 1943* Das Fanal der irakischen Erhebung; *ebd. 30. 1. 1945* [Die] Marienburg – ein Fanal des Ostens; *Süddtsch. Ztg. 12. 5. 1954* Ein Fanal ist das Opfer der Verteidiger von Dien Bien Phu . . genannt worden, ein Fanal des Widerstandswillens der freien Welt gegen kommunistische Zwangsherrschaft; *Dönhoff 1963 Ära 148* Am 29. Juni 1956 . . traten die Arbeiter . . in Streik und setzten damit . . ein Fanal; *1970 Frankf. Rundsch. Nr. 279* dieser Mord an dem Kommunisten . . sollte ein Fanal für die Arbeiter sein; *Zeit 27. 9. 1985* längst hatte er sein Verlagshaus an der Berliner Mauer als „deutsches Fanal" errichtet; *Spiegel 19. 4. 1993* Ein Fanal wollten die Verschwörer des 20. Juli 1944 setzen, ein Fanal auch im Namem jenes Staates, dessen Legende die Nazis ausgebeutet hatten; *MM 31. 7. 1995* Der Täter . . hat aus politischen Gründen ein Fanal setzen wollen; *taz 9. 6. 1997* so ist die historische Stadtgestalt Shanghais beides: Monument des Kolonialismus und Fanal der Moderne; *Züricher Tagesanz. 24. 4. 1999* Auch für Ulf Poschardt hat das Ende des „Zeit-Magazins" keine Fanalwirkung; *MM 19. 12. 2000* Experten wie Extrembergsteiger . . Messner . . fürchten nun, die Ereignisse [Bergunfälle] könnten zum Fanal für die beginnende Wintersaison werden. GS

fanatisch Adj., im späten 16. Jh. entlehnt aus lat. *fanaticus* 'von der Gottheit ergriffen, in rasende Begeisterung versetzt, rasend', eigentlich 'zum Kult, zum Heiligtum gehörig' (zu *fanum* 'heiliger, der Gottheit geweihter Ort, Tempel'; → Fan, → profan, → Ferien).

Vorwiegend pejorativ verwendet, zunächst in der Bed. 'religiös schwärmerisch' und (weil von der Orthodoxie abweichend) oft auch 'ketzerisch' (s. Belege 1588, 1661, 1689, 1697, 1774; vgl. *enthusiastisch*, → Enthusiasmus), z. B. **fanatische Schwärmer/Geister, fanatische Grillen/Meinungen, der verkehrte Geist fanatischer Sekten**, dann 'sich religiös ereifernd, für religiöse Grundsätze wütend kämpfend, glaubenswütig, unduldsam (im Interesse der orthodoxen Lehre, der „wahren" Religion)' (s. Belege 1793, 1813, 1827), z. B. **ein fanatischer Abt, fanatische Religionskämpfe, fanatischer Religionseifer**; seit spätem 18. Jh. unter Einfluss von gleichbed. frz. *fanatique* zunächst vor allem im politischen Bereich, dann bald auch allgemeiner in der Bed. 'übertrieben eifrig; sich leidenschaftlich, wie besessen, mit blindem Eifer (und oft rücksichtslos oder aggressiv) für etwas einsetzend' (vgl. *exaltiert, rigoros*; s. Belege 1789, 1799, 1803, 1810, 1835, 1836, 1844), z. B. **fanatische Menschen/Jakobiner/Politiker/Anarchisten/Anhänger, ein fanatisches Parteimitglied, für eine Idee/Überzeugung fanatisch kämpfen, ein Ziel fanatisch verfolgen, an eine Sache fanatisch glauben, ein fanatischer ('verbissener') Glaube, Hass, Eifer, ihre Liebe ist fanatisch, mit fanatischer Begeisterung/Hartnäckigkeit etwas tun, sein fanatischer Wahrheitswille, seine fanatischen Reden sollten überzeugen**, auch subst., z. B. **er hat etwas Fanatisches in seinem Wesen/Blick/Gesicht**, selten auch mit positiver Wertung, so vereinzelt im 19. Jh. für 'leidenschaftlich-begeistert' (s. Beleg 1815), dann im frühen 20. Jh. und bes. im Nationalsozialismus im Sinne von 'enthusiastisch, heldisch, tap-

fer, hingebungsvoll, kompromisslos', vgl. typische Verbindungen wie **fanatische Weltanschauung/Liebe (zum Führer), fanatischer Glaube, Heroismus, fanatisches Bekenntnis, von fanatischer Vaterlandsliebe erfüllt** (s. Belege 1916, 1917, 1933, 1934, 1935, 1940, 1943, 1944).

Dazu seit frühem 17. Jh. die Personenbezeichnung **Fanatiker** M. (-s; -), bis weit ins 18. Jh. in der lat. (flekt.) Form *Fanaticus*, oft abwertend und als polemisches Kampf- und Feindwort gebraucht, zunächst im religiösen Bereich für 'Schwärmer, Ketzer, Sektenanhänger, religiöser Aufrührer' (s. Belege 1625, 1680, 1718, 1727, 1739, 1740, 1743; vgl. *Enthusiast*, → Enthusiasmus), dann auch 'wütender Kämpfer für religiöse Grundsätze, für die „wahre" Religion' (s. Belege 1775, 1787), vereinzelt schon seit frühem 18. Jh. (s. Beleg 1723) entsprechend frz. *fanatique* (und eventuell engl. *political fanatic*) vor allem im politischen Bereich, aber bald auch allgemeiner in der Bed. 'jmd., der von einer Idee, Weltanschauung o. Ä. überzeugt oder besessen ist und sie daher unduldsam, rücksichtslos, mit blinder Leidenschaft verficht, blindwütiger, bedenkenloser Eiferer' (s. Belege 1790, 1804, um 1820, 1846, 1872), z. B. **ein verblendeter, eifernder, verbohrter/verbissener, rücksichts-/gewissenloser, wilder, politischer Fanatiker, ein Fanatiker der Technik/des Vegetarismus, Glaubens-, Kriegs-, Rassen-, Wahrheits-, Rechtsfanatiker,** etwa seit Mitte 19. Jh. (LADENDORF) auch abgeflacht verbreitet in Schlag- und Modewörtern wie **Fanatiker der Ruhe** 'einer, der um jeden Preis/unbedingt/mit allen Mitteln absolute staatliche Ruhe und Ordnung herstellen will', vgl. auch **Fanatiker der Furcht/des Glücks**, vgl. auch okassionelle Zss. wie **Reinlichkeits-, Zärtlichkeits-, Bildungs-, Sittlichkeits-, Ordnungs-, Arbeits-, Moral-, Sicherheits-, Schönheits-, Wachstumsfanatiker** (s. Belege 1849, 1872, 1881, 1903, 1910, 1964), selten auch positiv gedeutet bzw. als Selbstbezeichnung verwendet, vgl. eine Wendung wie **starke und mutige Fanatiker** (Goebbels) (s. Belege 1934, 1945); seit Ende 17. Jh. die eventuell analog zu *Skeptizismus, Mystizismus* (mit erweiterem Suffix *-iz-ismus*) gebildete, nur lat. flekt. und veraltete subst. Ableitung **Fanatizismus** M. (-; Pl. ungebr.) 'religiöse Schwärmerei, überspannte Glaubenseiferei' (→ Enthusiasmus), etwa gleichzeitig vereinzelt, seit Mitte 18. Jh. unter Einfluss von frz. *fanatisme* kontinuierlich bezeugtes **Fanatismus** M. (-; selten Fanatismen), anfangs vereinzelt in lat. (flekt.) Form und gelegentlich verkürzt *Fanatism(e)*, zunächst noch religiös für 'kämpferisches Eintreten, unduldsamer Kampf für die orthodoxe Lehre, die „wahre" Religion' (s. Belege 1712, 1713, 1746, 1775, 1786, 1791), dann seit spätem 18. Jh. im Zusammenhang mit der frz. Revolution als abwertendes politisches Schlag- und Kampfwort, aber bald auch allgemeiner verwendet in der Bed. 'unduldsamer, engstirniger, hitziger (oft mit Aggression verbundener) Eifer, blind enthusiastische Leidenschaft, Einsatzbereitschaft für etwas (z. B. eine Idee, Überzeugung, Ideologie)' (s. Belege 1786, 1798, 1806–07, 1813, 1819, 1827, 1839, 1842), z. B. **politischer/republikanischer/jakobinischer Fanatismus, ein kalter/herzloser/verhängnisvoller Fanatismus, in jmdm. Fanatismus wecken/erregen, sich mit Fanatismus für etwas einsetzen, etwas mit blindem Fanatismus verfechten, von Fanatismus durchdrungen/erfüllt sein, der Fanatismus der Anhänger/einer Bewegung; Arbeits-, Glaubens-, Massen-, Rassen-, Religions-, Wahrheitsfanatismus,** seit den 30er/40er Jahren des 19. Jhs. (s. Belege 1836, 1848) in schlagwortartigen (paradoxen) Verbindungen wie **Fanatismus der Ruhe/Ordnung** 'radikale Haltung, die die staatliche Ruhe und Ordnung um jeden Preis herstellen will; Ordnungsfieber'; im 19. Jh. vereinzelt (s. Beleg 1863), im 20. Jh. öfter auch positiv gedeutet, vgl. **von heiligem Fanatismus entflammt** (Goebbels) (s. Belege 1932, 1933, 1934, 1944, 1956); seit Ende 18. Jh. die eventuell unter frz. Einfluss aufgekommene verbale Ableitung **fanatisieren** V. trans. 'jmdn. mit Fanatismus erfüllen, in jmdm. Fanatismus erwecken, jmdn. fanatisch machen, aufhetzen', z. B. **die Massen/seine Anhänger fanatisieren,** selten auch intrans. für 'als Fanatiker agieren, schwärmen' (s. Beleg 1813); oft adj. im Part. Perf. **fanatisiert,** z. B. **die fanatisierte Menge, fanatisierte Zuschauer, Volksmassen, eine fanatisierte Versammlung,** mit dem seit früherem 19. Jh. selten bezeugten Verbalsubst. **Fanatisierung** F. (-; -en), z. B. **Fanatisierung des Volkes.**

fanatisch: *Golius 1579 Onomasticon 96* Fanaticus, besessen; *Nas 1588 Ananeosis. Vieler Wunderbarlichen Religionshändel beschreibung . . So dieses Jar Christi 88 zu gar Fanattisch* (Titel); *Mengering 1661 Gewissensrecht 132* etliche unzeitige Reformanten und Newlinge, die mit Fanatischen Grillen schwanger gehen; *Tentzel 1689 Unterredungen 997* viel andere falsche und fanatische opiniones; *Ettner 1697 Doktor 560* Solch Phanatisch Vorgeben; *Wächtler 1709 Manual 133* Fanaticus, unsinnig/schwärmerisch; *1713 Fama XXV 10* zeiget er nunmehr den Fanatischen Sinn derer Päbstler; *Ritter 1723 Fl. Illyricus 122* etliche fanatische Geister; *Herrliberger 1746 Ceremonien I 17* unter andern fanatischen Schwärmern [einer Sekte]; *Wieland 1757 Gesch. d. Gelehrtheit 71* [der] Aufruhr des fanatischen Thomas Münzer; *Baumgarten 1766 Religionspartheyen 110* Unterschied der ungläubigen Indifferentisten von den fanatischen oder abergläubigen; *Sulzer 1774 Theorie II 614b* der verkehrte Geist fanatischer Sekten; *Semler 1782 Lebensbeschr. II 27* Anhänger jener Partey . ., die damalen mit einigem Grunde fanatisch und enthusiastisch genent worden; *Omer Effendi 1789 Kriege in Bosnien (Übers.) 117 Anm.* Der ohnehin schon von Natur nach Kristenblut dürstende Fanatische Türk; *Schiller 1793 Gesch. Dreißigj. Krieg (S. W. XV 51)* ein fanatischer Abt dieses Klosters; *Laukhard 1799 Wolfstein II 126* Der fanatische Pöbel wollte ihm zum König machen, aber er endigte seine Rolle damit, daß er aufgehangen wurde; *Klinger 1803 Betr. (XI 9)* Der fanatisch-royalistische Schriftsteller ist mir ebenso verhasst, als der fanatisch-demokratische; *1810 Almanach a. Rom I 170* Was . . die Wuth der Kriege nicht in den Ruin ganzer Städte begrub, das vernichtete fanatischer Bildersturm; *Campe 1813 Fremdwb. 311 f.* Fanatisch, schwärmerisch, glaubens- oder meinungswüthig; *Goethe 1815 Br. (WA IV 26,51)* Sie [Menschen] haben mich enthusiastisch, ja fanatisch aufgenommen; *Wit v. Dörring 1827 Fragmente II 55* aus fanatischem Religionseifer; *Normann 1833 Österreich I 1,68* der fanatische Haß des Mönchsthums gegen alle Ketzer; *Pückler-Muskau 1835 Semilasso II 25* der fanatischen Tories; *Laube 1836 Reisenovellen IV 249* keineswegs fanatisch für seine Heilmethode; *Steffens 1844 Was ich erlebte IX 55* dass dieses [Wartburg-]Fest einen [politischen] fanatischen Charakter hatte; *Szarvady 1852 Paris I 115* aber bis in die Ateliers wagten sich die dreispitzigen Hüte der ordnungs-fanatischen Gens-d'armen nicht; *Wachenhusen 1861 Freisch. 155* im Kampfe fanatischer Parteien sind ihm alle die Lorbeeren von der Stirn gerissen, welche er sich in einer der glücklichsten Helden-Carrieren in Afrika sammelte; *Boretius 1869 Br. 275* ein noch fanatischerer Preusse; *Saltarino um 1880 Alfredo 81* war Dr. Danziger ein fanatischer Anhänger des Pfarrers Kneipp; *Gottschall 1885 Totenkl. 227* Er hat sein Vermögen mit Versuchen aufgezehrt; das Ziel, das er fanatisch verfolgt, . . verschwindet ihm vor den Augen; *Polenz 1892 Unschuld 196* Der Kaplan, ein junger Mann, mit dunklen fanatischen Augen zwinkerte eigentümlich mit den Lidern; *Windelband 1902 Präludien II 296* Das religiöse Verlangen gilt dann in fanatischer Steigerung über jede andere Rücksicht: Familie und Vaterland . . verlieren ihre Macht über den Menschen; *Ebertin um 1910 Alles verstehen o. S.* Sie sah, daß im Gesichtsausdruck, in den . . Augen ihres Kindes etwas fanatisches [!] lag; *Bülow 1916 Dtsch. Politik 200* [als Formel für die Politik gilt:] Fanatisch, wo es um das Wohl und Interesse des Landes, um die Staatsraison geht, idealistisch in den Zielen, realistisch in der politischen Praxis; *Voss 1917 Welt 159* ihr Vaterland liebt sie heiß, glühend, fanatisch; *Klein 1925 Generaldirektor o. S.* ihr fanatischer Glaube an Heidenberg taten dem Alten immer wohl; *Kronberg 1929 Jugend 188* Ich bin ein fanatischer Anbeter meiner persönlichen Freiheit; *Colerus 1929 Kaufherr 3* in sein Gesicht trat ein fanatischer, verhärmter Zug; *Berl. Illustr. Nachtausg. 1. 9. 1933* war der fanatische Glaube an den Sieg der [nationalsozialistischen] Bewegung die Voraussetzung für jeden . . späteren Erfolg; *Platz 1934 Renouvier 73* Ihnen allen, vor allem . . den beiden großen Sozialisten ist es gelungen, das Erlebnis des wissenschaftlichen . . Aufstiegs . . zu einer enthusiastischen oder fanatischen Hoffnung auf ein „goldenes Zeitalter" zu machen; *1935 „Duden"-*

Sammlung o. S. Adolf Hitler glaubte fanatisch an sein Volk und besonders . . an den Deutschen Arbeiter; *1940 Neophilologus XXV 30* So werden [im Nationalsozialismus] . . die Ausdrücke *hart, unduldsam* und *fanatisch* heute im allgemeinen nur im positiven Sinne verwendet (BERNING); *Münch. Abendztg. 25. 2. 1943* verlas Hermann Esser die von fanatischer Kampfentschlossenheit und unbedingter Siegeszuversicht getragene Botschaft des Führers; *ebd. 26. 7. 1944* Unsere fanatisch kämpfenden Truppen [Heeresbericht]; *1949 Wort u. Wahrh. I 158* Salvador Dali, der Genosse des „Dada", der fanatische Katalane; *De Man 1951 Vermassung 177* die politischen und militärischen Führer aller Länder . . zu unversöhnlichen und fanatischen Anhängern des Kampfes bis zum bittern Ende machen; *Welt 22. 3. 1956* das moderne Fußballspiel [erfordert] . . in erster Linie Kraft, Ausdauer und einen geradezu fanatischen Einsatz; *St. Zweig 1962 Fouché 216* Ihre offene, höhnische, fanatisch zur Schau getragene Verachtung des Überläufers; *Welt 4. 1. 1969* einer Nation [Israel], die . . die jämmerlichen Reste ihres Volkstums . . hat sammeln können und diese Heimstätte jetzt gegen den fanatischen Vernichtungswillen der mit der hundertfünfzigfachen Landfläche ausgestatteten Nachbarn verteidigen muß; *ebd. 16. 5. 1974* die Schule, in der drei fanatische Terroristen mehr als neunzig Kinder als Geisel festhielten, wurde gestürmt; *Zeit 22. 2. 1985* Freisler war ein fanatischer Nationalsozialist, nicht nur ein Konservativer, der sich mißbrauchen ließ; *Borst 1988 Barbaren 235* Mit fanatischer Begeisterung hingen die Ketzer an den Lippen ihres Anführers; *Spiegel 15. 2. 1993* Mit seinem brutalen Autoritarismus . . hat er . . auch viele seiner vordem fanatischen Anhänger gegen sich aufgebracht; *Kl. Ztg. 5. 1. 2000* Die Kärntner sind österreichweit die fanatischsten Wintergarten-Fans. Immerhin 5,5 Prozent aller Haushalte haben einen.

Fanatiker: *Rinckhart 1625 Bawren-Krieg C3b* Aber sieh! Mein fanaticus Müntzer; *Lebenwaldt 1680 Teufels List III 90* Dergleichen Fanatici oder vnsinnige Wahrsager waren die Colophonij, Trophonij . .; zu vnsern Zeiten die Wieder-Täuffer; *Wächtler 1709 Manual 133* die heutigen Fanatici; *1712 Fama XVIII 405* weil sich . . unter denen Protestanten Fanatici gefunden; *ebd. XXII 729* Dieses alles dienet . . zu widerlegen derer Fanaticorum; *Rohr 1718 Staatsklugheit 322* Der erste Gradus fanaticorum zeiget uns diejenigen, so nur einen Anfang des fanaticismi machen; *1721–22 Discourse d. Mahlern 57* Die dritte Classe begreiffet Leute von allen Ständen und Orden, Gelehrte, Ignoranten, Theologos, . . Geitzige, Wollüstige, Fanaticos, Schwermer; *1723 Hamb. Corresp. Nr. 79* Chef derer Fanatiquen (KLUGE 1975); *Sperander 1727 A la mod Sprach 257* Fanaticus, heist ein Schwärmer, der die Heil. Schrift verwirft, und wunderliche und gefährliche Lehren heget; *Liscow 1739 Satir. Schr. 31* Da kann man sehen, was die Fanatici vor gefährliche Absichten haben; *Edelmann 1740 Moses II 4* sie mit den verhaßten Titeln der Quäcker belegen, oder wenn sie sie noch gelinde tractiren wollen, Fanaticos und Enthusiasten heißen; *Hönn 1743 Betrugslex. II 28* Wenn sie diejenigen . . Christen, so nebst der reinen Lehre auf ein thätiges Christentum dringen, als Irrgeister, Fanaticos . . ausschreyen; *Wieland 1757 Gesch. d. Gelehrtheit 54* aus einem Fanaticus in der Schwelgerei wurde er ein Fanaticus in der Religion; *Kant 1764 Vorkrit. Schr. II (Ges. Schr. I 2,267)* anders ist es mit dem Fanatiker (Visionär, Schwärmer) bewandt; *Muratori 1772 V. d. guten Geschmacke (Übers.) 210* Fanatiker oder Schwärmer; *Wieland 1775 Merkur IV 153* Der Fanatiker geht in der Schwärmerei bis zur Wuth der Zerfleischung seiner selbst und anderer; *Archenholz 1787 England I 228* Der Stifter dieser Sekte war Whitefield – Alle Kanzeln ertönten gegen diesen Mann, der dem Volke als ein unsinniger Fanatiker beschrieben wurde; *Joh. G. Müller 1790 Briefw. 22* Freyheitsfanatiker; *Herder 1802 Adrastea (S. W. XXIII 486 f.)* Jene hieß man zu ihrer Zeit Enthusiasten, Fanatiker, Schwärmer; *Schlabrendorf 1804 Napoleon 54* Was jene Fanatiker und Heuchler Philosophie . . nennen, muß einen Deutschen zu herzlichem Mitleiden . . reizen; *Campe 1813 Fremdwb. 311 f.* Fanatiker, ein Schwärmer, bestimmter ein Glaubensschwärmer; *Goethe um 1820 WA I 49.1,168* so hat doch die bilder- und wappenstürmende Wuth dieser Fanatiker [frz. Revolutionstruppen] die vielen Bildwerke . . keineswegs verschont; *Jacobs 1824 Verm. Schr. VII 390* Fanatiker, unheilbare Fanatiker sollen die Protestanten seyn; *Burckhardt 1846 Br. an Schauenburg 69* Staatsfanatikern; *Laube 1849 Parl. I 157* gegen die „Fanatiker der Ruhe", gegen das damalige Wien; *Holtei 1860 Eselsfresser II 293* jeder beschränkte Fanatiker, jeder heuchelnde Frömmler; *Reichensperger 1872 Phrasen 34 f.* Fanatiker sind im Allgemeinen alle diejenigen, welche sich gegen die „Aufklärung" . . verschließen . . Zumeist aber wird das Wort nur auf die Ultramontanen angewendet. Besonders beliebt ist die Verbindung: „ein blindes fanatisches Häuflein" . . Nicht ganz selten vernimmt man aus liberalem Munde den Ausdruck: Fanatiker der Gothik, gewöhnlich noch von dem Beiworte: „ultramontane" begleitet, weil ja die Gothik in dem „pfäffischen" Mittelalter wurzelt; *ebd. 37* Finsterlinge . . stehen . . auf derselben Linie mit den „Fanatikern" und kommt der Name daher, weil sie an dem Ausspruch Christi: „Ich bin das Licht der Welt" festhalten; *Michelis 1872 Reiseschule 40* Reinlichkeitsfanatiker; *Nordau 1881 Paris I 189* Die öffentlichen Parks [im winterlichen Paris] bereiten sich in ihrer Weise für die Invasion der Fanatiker der frischen Luft vor; *Harden 1892 Apostata N. F. 79* Dilettanten, schwärmende Fanatiker, romantische Weltverbesserer; *1895 (K. A. v. Müller 1932 D. 3. Dtsch. Reichskanzler 46)* ist der Deutsche ein Rechtsfanatiker, nichts entrüstet ihn so, wie Unrecht; *Voss 1901 Fra Checco 104* dieses Haus [Kirche] des Heiligen in der Wildnis und das Leben der armen Priesterinnen, dieser Fanatikerinnen und Märtyrerinnen, griff mir ans Herz; *Marholm 1903 Psychologie 34* wahre Fanatikerinnen der Liebe; *1908 Zukunft 63* Der so handelte, war nicht ein jugendlicher Fanatiker, dem der Eifer für die von ihm vertretene Sache die Fähigkeit ruhiger Abwägung raubte; *Kemmerich 1910 Dinge 147* Sittlichkeitsfanatiker; *1910 Grenzboten III 266* Arbeitsfanatiker; *1911 ebd. IV 273* Bildungsfanatiker; *Pazaurek 1914 Patriot 16* Der Schaden, den einseitige Moralfanatiker mit . . Gesinnungsschnüffeleien der hohen Kunst bereits zugefügt, ist recht beträchtlich; *Th. Mann 1918 Reden u. Aufs. (W. XII 555)* Abstraktionsfanatiker, an Logik Erkrankte; *Dombrowski 1920 Sytem II 36* Hugenberg und mit ihm die gesamte Rüstungsindustrie zählten sich zu den wildesten Kriegsfanatikern; *Stekel 1924 Grund d. Seele 140* Zärtlichkeitsfanatiker unter den Eltern [gegenüber Kindern]; *Brod 1928 Zauberreich 285* Du bist also . . ein Fanatiker des Kompromisses; *Heilborn 1929 Revolutionen II 218* Hier liegt die Ursache von Ibsens eigenartiger Wirkung auf diese Generationen: der Wahrheitsfanatiker und eine Gesellschaft, die auf seelisches und selbstbetrügerisches Schauspielertum . . angewiesen war; *Berl. Illustr. Nachtausg. 9. 2. 1932* Wenn Sie keine [Schulden] haben und ein Ehrlichkeitsfanatiker [sind]; *1934 Schulungsbrief I 4* Dieser hingebende Glaube an die Durchführung der fest umrissenen neuen Weltanschauung machte die alten Parteigenossen zu Fanatikern und befähigte sie zu ungeheuren Leistungen (BERNING); *1935 „Duden"-Sammlung o. S.* Ich bin ein Schönheitsfanatiker! Ich kann nur schöne Frauen lieben!; *Das Reich 8. 4. 1945* starke und mutige Fanatiker; *Hiller 1950 Köpfe 143* [Otto Strasser] bleibt im Polito-Bereich des Lebens Vernunftfanatiker; *Süddtsch. Ztg. 11. 7. 1952* Sie, die Zweckmäßigkeitsfanatiker, sind . . auf die Idee gekommen, jede Saison unter ein . . anziehendes Motto zu stellen; *Quick 27. 11. 1957* Schiedsrichter Maurelli . . ließ sich von den . . tobenden Fanatikern nicht einschüchtern; *ND 10. 6. 1964* die Rassenfanatiker Südafrikas zu bändigen; *ebd. 3. 12. 1964* die Vorwärtsstrategie der Bonner Atomfanatiker; *1971 Junge Wirtschaft X o. S.* gibt es unter den Befürwortern staatlicher Eingriffe in den marktwirtschaftlichen Ablauf zwei Lager: „Wachstumsfanatiker" und „Geldwertfetischisten"; *Frankenpost 11. 9. 1973* einer der eifrigsten Fußballfanatiker; *Welt 24. 5. 1974* das eigene Leben ist diesen Fanatikern [Terroristen] nichts wert; *Zeit 22. 2. 1985* zogen Tausende schiitischer Fanatiker von der „Partei Gottes" schießend und gröhlend durch diese . . süblibanesische Stadt; *ebd. 2. 2. 1996* das Internet . . zum Tummelplatz rechts- wie linksradikaler Fanatiker, Freunde extremer Pornographie . . verkommen zu lassen; *Berl. Ztg. 9. 12. 2000* Gefahr einer „Bündelung von Rechtsextremen in Deutschland mit Fanatikern aus dem Nahen Osten".

fanatisieren: *Böttiger 1795 Literar. Zustände (I 161)* sowie Peregrinus . . ein fanatisirender Fanatiker ohne Bosheit und Arges bleibt; *Joh. G. Müller 1798 Briefw. 153* Ich hoffe doch nicht, daß du mich . . für fanatisirt oder enragé, wenigstens für verblendet über unsre – hoffnungslose Lage halten werdest!; *Campe 1813 Fremdwb. 311 f.* Fanatisiren, schwärmen oder schärmerisch machen, mit Schwärmerei anstecken; *Jordan 1844 Selbstverteidigung 8* mitten unter [politisch] fanatisirten Haufen; *Hahn-Hahn 1844 Oriental. Br. I 86* eine Schaar der fanatisirten Menge; *ebd. II 224* Dass schwärmerische Seelen die Massen fanatisiren; *1866 Grenzboten IV 29* der fanatisirten Bauern; *Steub 1869 Altbayer. Culturbilder 84* das Volk, das die Mönche [gegen die Juden] fanatisirten; *Wallner 1874 Land 6* wo der unglückliche Graf von dem fanatisirten Pöbel ermordet wurde; *Nordau 1881 Paris 314* Die großen Worte, für welche sich diese Gruppe fanatisirte; *1895 A. großer Zeit 403* von fanatisiertem Bauernvolke; *Voss 1901 Fra Checco 6* von dem fanatisiertesten Antiklerikalen; *Paquet 1915 Nach Osten! 23* den zuweilen national fanatisierten Katholizismus der Polen; *Werfel 1924 Verdi 21* Mit den Augen von Wüst-Fanatisierten, . . mit den pfeifenden Atemstößen von Ekstatikern tranken sie die Worte; *1928 Handb. d. Frankreichkunde I 292* die Verhetzungen einer fanatisierten Philosophie; *1933 Volk u. Reich 207* In fanatisierten, der Ideenentartung preisgegebenen Zeiten; *Wahlendorf 1936 Erinn. 270* die zum Haß gegen alles Jüdische fanatisierende Erziehung; *1945 Münch. N. N. (Ostern)* Dieses Wissen gebiert mehr als fanatisierte Kraft, die als dumpfe Entladung hervorbricht; *Jünger 1958 Jahre 35* [politisch] fanatisierte Frauen; *Offenburger Tagebl. 2. 3. 1959* ist es Hitler und Goebbels gelungen, das deutsche Volk . . bis zum Jahre 1945 zu fanatisieren; *1980 elan I 19* die als religiöse Sekte getarnte Organisation, deren Hintermänner fanatisierte Halbwüchsige dazu missbrauchen, durch aggressive Bettelei . . ein Vermögen einzutreiben (DU-

DEN 1999); *taz 10. 10. 1988* Die Politiker würden ihren jeweiligen Anhang fanatisieren und aufeinanderhetzen; *Spiegel 15. 2. 1993* Aristide kann den Mob fanatisieren, auf die Straße treiben; *Die Presse 14. 2. 1995* Er ist nicht nur optisch jener „ganze Kerl" mit dem Charisma des Propheten, der die Massen zu fanatisieren vermag; *Frankf. Rundsch. 6. 9. 1999* das Fanatisieren der Anhänger und Anschwärzen der Gegner.

Fanatisierung: *Wagner 1837 Papismus 266* Fanatisierung des Volks; *Görres 1845 Wallfahrt 25* Fanatisirung des [katholischen] Volks; *1932 Volk u. Reich 693* Fanatisierung; *Süddtsch. Ztg. 21. 12. 1945* Sie [SA] diente als Instrument der ideologischen .. Fanatisierung; *Hellpach 1949 Pax 301 Anm.* ultranationalistische Fanatisierung der Deutschnationalen Partei; *Süddtsch. Ztg. 17. 12. 1952* Kohlhaas .. Ein Typ, den es nicht nur .. in Polizeirevieren, den es häufiger noch in der Politik, ja, den es überall gibt, wo Fanatisierung ist; *Jaspers 1958 Atombombe 155* zum universalen Totalitarismus, für den alle .. Ideologien nur die Erweichung oder Fanatisierung der Menschen bedeuten; *Zeit 29. 3. 1985* Führt die Vertreibung des Konstantin Karamanlis, der als Garant inneren Spannungsabbaus .. gilt, nicht zu unheilvoller Polarisierung und Fanatisierung?; *taz 30. 10. 1990* Die Fanatisierung der Extremisten innerhalb dieser Religionsgruppe [Hindus] kann zu einem mörderischen Kampf mit den .. Moslems in Indien führen; *St. Galler Tagbl. 31. 12. 1997* Wohin die Fanatisierung des Islams führen wird, weiss keiner; *taz 24. 12. 2001* Ich selbst bemerke auch bei mir Fanatisierungstendenzen, als ob dieser Wunsch nach Gewalt .. auch bei mir geweckt worden wäre, und so sollte ich besser eben nichts sagen, denn in dieser Art der Raserei sucht man überall Objekte, die Opfer werden können.

Fanatismus: *1712 Fama XVIII 405* beklagt der Herr Autor, daß die Papisten die protestirenden Kirchen unbilliger Weise des Fanatismi beschuldigten; *1713 ebd. XXV 10* uns Protestanten hierinne des Fanatismi beschuldigen wollten; *Herrliberger 1746 Ceremonien (A) 10* da doch bey den Reformierten kein Fanatismus oder Geisttreiberey gewesen, sondern das Studium der H. Schrifft; *Wieland 1757 Gesch. d. Gelehrtheit 79* Sein Charakter war aus dem seltsamsten Fanatisme und aus einem .. philosophischen Genie zusammengesetzt; *1760 Voss. Ztg. Nr. 137* Man spielte dabey die Tragödie Mahomet oder der Fanatismus (KLUGE 1975); *Lessing 1767 Dramaturgie (S. Schr. IX 260)* Und was den Mahomet anbelangt, so ist er der Auszug, die Quintessenz .. aus dem ganzen Leben dieses Betrügers; der Fanatismus, in Handlung gezeigt; *Lavater 1774 Verm. Schr. I 202* Imagination! Schwärmerey! Fanatisme!; *Wieland 1775 Merkur IV 153* Dem Worte Schwärmerei entspricht das Wort Fanatismus ziemlich genau; wiewohl dieß letztere .. einer besonderen Gattung von Schwärmerei, nämlich der religiösen, zugeeignet worden; *Schubart 1781 Lehrbuch d. schönen Wiss. 57* Voltaire's Henriade. Das Sujet des Dichters .. Er nahm es aus dem Zeitalter des wüthendsten Fanatisms; *ders. 1786 Gedichte II 404* Aber der Held achtete nicht der Acht, die ihn des Fanatismus Höllenwuth Preiß gab; *Schiller 1786 Philipp II. (H. III 191)* [Philipp] musste .. einen Geist der Verfolgung entzünden, welcher bald in einen politischen Fanatismus überging; *Forster 1791 Ansichten (III 38)* ein schwarzgalliger Fanatismus in der Andacht; *Rebmann 1797 Männer 165* Der politische Fanatismus ist noch heftig genug, aber an Händen und Füßen gebunden. Der religiöse sucht wiederaufzuleben, aber die Wurzeln taugen nichts mehr; *Goethe 1798 Br. (WA IV 13,155)* die Franzosen .. müssen den Fanatism .. zu Grunde richten; *Sickler 1803 Kunstwerke I 1* unbändiger politischer Fanatismus; *Seume 1806–07 Apokryphen (W. II 35)* politisch [bringt man die Menschen] in eiserne Despotie oder anarchischen Fanatism, wenn man sich über den gesunden Menschenverstand hinauswagt; *1810 Almanach a. Rom I 203* Von einem heiligen Fanatismus beseelt, zerstören sie [Bewohner Hesperiens] das, was den Barbaren des Nordens noch entgangen war; *Goethe 1813 WA I 36,321* Unversöhnlich arbeitet er [Wieland] .. dem religiösen Fanatismus und allem, was dem Verstande excentrisch erscheint, entgegen; *Steffens 1819 Caricaturen I 444* Alles, was eine Masse von Menschen auf eine unbestimmte Weise begeistert, erzeugt Fanatismus; *Buchholz 1821 Taschenb. 115* Ein Verbrechen aus Fanatismus war in Deutschland neu, beinahe unerhört; *Wit v. Dörring 1827 Fragmente II 149* weil der politische und religiöse Fanatismus in jener Commission bisweilen noch den Geldreiz überwog; *1833 Jahrb. d. Gesch. I 554* Zeitalter des kirchlich-politischen Fanatismus; *Gutzkow 1836 Goethe (VIII 291)* nichts entwickelt sich dann schneller, als der Fanatismus der Überzeugung; *Heine 1839 Shakespeares Mädchen (V 374)* Nächst dem asketischen Glaubenseifer war es der republikanische Fanatismus; *Steinmann 1842 Mefistofeles I 44* sein zum politischen Fanatismus entarteter Freiheitssinn; *Volksbl. 6. 5. 1848* Ich [v. Thadden-Trieglaff] bin nicht so von dem Fanatimus der Ruhe und Furcht besessen, daß ich um jeden Preis nur die Ruhe und Ordnung will (LADENDORF); *Radowitz 1851 Neue Gespr. II 177* Auch die Unpartheylichkeit kann zum Fanatismus werden und verblendet dann in gleichem Maaße; *1852 Prutz' Museum I 359* Der politische Fanatismus und seine consecutiven Übel; *Daumer 1861 Mansarde IV 273* von gutmüthigen Schwärmern .., die aber aus Schwärmerei der fürchterlichsten Fanatismen fähig seien; *Hess 1863 Briefw. 459* Was mich betrifft, ich habe noch denselben Fanatismus für die soziale Bewegung, der mich seit achtundzwanzig bis dreißig Jahren beseelte (BERNING); *Meyer 1869 Volksbildung 43* der Rousseau-Basedowsche Bildungsfanatismus; *1869 Gartenlaube 111* Jeder wahrer Sammler hält .. seine Collection für die schönste. Er liebt dieselbe mit einem wahren Fanatismus; *Hillebrand 1881 Revolution 142* Brutstätten des religiösen Fanatismus und willkürlicher Adelsherrschaft; *Gottschall 1885 Totenkl. 250* daß Zola die Ansichten seines Doctor Juillerat theilt, welcher mit jakobinischem Fanatismus die Todtenglocke der verkommenen Bourgeoisie läutet; *Blos 1891 Dtsch. Revol. 534* Ordnungs-Fanatismus; *Boy-Erd 1892 M. 61* christliche Märtyrer .., welche sich .. aus Glaubensfanatismus blutig schlügen; *Wirth 1904 Volkstum 228* dem vormärzlichen Preussen mit seinem Verwaltungsfanatismus; *Kaiser 1911 Lebenserinn. 98* Freiburger Festfanatismus am Fronleichnamstag; *Bülow 1916 Dtsch. Politik 242* Sie haben .. für die .. Umbildung der Sozialdemokratie aus einer anationalen Partei blinden Klassenkampfes und Klassenfanatismus zu einer Interessenvertretung deutscher Arbeiter viel getan; *Th. Mann 1918 Reden u. Aufs. (W. XII 386)* er hat des Jakobiners Hang zur Anarchie .. und zum Doktrinarismus, Terrorismus, Fanatismus; *Freiburger Ztg. 9. 6. 1925* Kleinlichkeitsfanatismus nennt die Kölnische Zeitung den Geist, der in den .. neuen Ansprüchen der Alliierten lebt; *Lokesch 1927 Fortf. v. Scherr, Kulturgesch. 734* Auch sie [Körperkultur] ist in den letzten Jahren, besonders auch von den Frauen mit wahrem Fanatismus gepflegt worden. Dies um so fanatischer, seitdem „schlanksein" oberstes Gebot wurde; *Th. Mann 1930 Reden u. Aufs. (W. XI 880)* Fanatismus wird Heilsprinzip .. Politik wird zum Massenopiat des Dritten Reiches; *1932 Volk u. Reich 697* Fanatismus – die einzige Form, in der Jugend politisch aktiv werden kann; *Berl. Tagebl. 7. 7. 1933* Arbeitslose .. gingen mit einem wahren Fanatismus an die Arbeit; *Lokal-Anz. 26. 2. 1934* Wer Treue und Glauben, Zuversicht, Fanatismus .. finden will, der muß dorthin gehen, wo diese Tugenden noch zu finden sind .. in der breiten Masse dieses Volkes; *Th. Mann 1935 Reden u. Aufs. (W. XII 776)* man wird Anstand nehmen, den neuen Verbrecher- und Mordstil in der Politik, diese Kreation eines inferioren Fanatismus, heroisch zu nennen; *Das Reich 23. 4. 1944* von heiligem Fanatismus entflammt; *Th. Mann 1945 Reden u. Aufs. (W. XI 993)* daß das Individuum Hitler in seiner unergründlichen Verlogenheit, .. mit seinem unaufhörlichen Haßgebrüll, .. seinem minderwertigen Fanatismus .. die abstoßendste Figur ist; *Hülsen 1947 Zwillings-Seele I 52* Kunstfanatismus; *Th. Mann 1949 Reden u. Aufs. (W. XI 162)* nichts von „bis zum letzten Blutstropfen", von Nazi-Fanatismus; *Bonner Generalanz. 23. 11. 1956* Missionsabend des CVJM: .. Heute habe der Christ gegenüber Gott und die Welt die Verantwortung, mit heiligem Fanatismus für den Frieden [einzutreten]; *Süddtsch. Ztg. 9. 3. 1959* Bischof .. Dibelius bezeichnete es .. als eine der wichtigsten Aufgaben der Kirche, das politische Leben vom orthodoxen Fanatismus zu befreien, der Menschen gegenteiliger Auffassungen verdamme; *FAZ 18. 2. 1966* Erhard kritisierte .. den Wachstumsfanatismus der Sozialdemokraten; *Welt 23. 9. 1969* Jazz als Spiegel des militanten schwarzen Rassenfanatismus; *Süddtsch. Ztg. 5. 4. 1971* Das Theater sollte zwar keinen „Uraufführungsfanatismus" treiben, aber auch nicht nur Stücke bringen, die anderwärts schon erprobt sind; *Welt 10. 1. 1974* erstaunlich ist nur die Wut und der Fanatismus, mit der die .. mordenden Jugendlichen vorgehen; *Berger 1981 Augenblick 58* Die Altstadt wurde im Mai 1945 durch faschistischen Fanatismus den Flammen des Krieges geopfert; *Zeit 7. 6. 1985* wird sie aber fehlgeleitet durch außersportliche Motive, die in Ressentiments nationaler, sozialer oder politischer Natur begründet sein mögen, kann Enthusiasmus leicht in Fanatismus umschlagen; *taz 21. 12. 1990* in einer von Hindus bevölkerten Landwirtschaftszone .. wurden über sechzig Menschen Opfer des religiösen Fanatismus; *Die Presse 6. 9. 1997* Arafat bezeichnete .. die erneute Absperrung der Palästinensergebiete als Maßnahme, die den Boden für Fanatismus bereite; *Berl. Ztg. 7. 9. 2002* Andere .. meinen, der Terrorismus hätte nichts mit Ökonomie, dafür aber viel mit Fanatismus und Religion zu tun.

Fanatizismus: *Bucher 1699 Hauptgründe des Fanaticismi* (Titel); *Gundling 1702 Schr. 23* Fanaticismus heisset ihm quicquid in .. Fanaticum est; *1711 Neue Bibliothek XIV 289* Weswegen es dann zu geschehen pflegte/ daß unter den Sterblichen der skeptizismus religionum indifferentissimus, rationalismus, haeresis, enthusiasmus, fanaticismus mit aller Macht einreisse; *Rohr 1718 Staatsklugheit 322* Anfang des fanaticismi; *ebd. 325* den fanaticismum und atheismum zu vereinigen; *Musig 1725 Licht d. Weisheit I (Reg.)* Fanaticismus; *Zedler 1735 Universallex. IX 212* Der Fanaticismus und die Enthusiasterey, so nahe sie einander kommen, sind doch darinnen von einander unterschieden, daß letzterer nur mit göttlichen Eingebungen zu thun hat; *Bengel 1751 Brüdergemeine (Zinzendorf, Materialien II 10,37)* Wann man aber solche Lehren .. ohne Demonstration als inspirirt annimmt

und ausgibt, so ists ein Fanaticismus; *Wieland 1757 Gesch. d. Gelehrtheit 31* Fanaticismus; *Kant 1764 Vorkrit. Schr. II (Ges. Schr. I 2,250)* Schwärmerei (Fanaticism); *ebd. 2,251* Der Fanaticism muß vom Enthusiasmus jederzeit unterschieden werden; *Shaftesbury 1768 Char. (Übers.) 57* die Schwärmerey oder den Fanaticismus; *Iselin 1770 Schr. I 205* der politische Fanaticismus; *ebd. II 203* den Fanaticismus und den Aberglauben; *Meister 1775 Schwermerei I 27* den religiösen Enthusiasmus oder den Fanaticismus, denjenigen Zustand, da man unmittelbar von Gott getrieben zu seyn glaubt. Der Name eines Fanatikers hatte bey den Römern eben so wie bey den Griechen der Name vom Enthusiasten ursprünglich eine gute Bedeutung; *Köpke 1782 Kl. Schr. 43* der Pietismus sei ein Fanaticismus, in dem Enthusiasmus, Perfectismus, Libertinismus, Chiliasmus und Skepticismus verborgen seien; *Campe 1813 Fremdwb. 311 f.* Fanatism .. oder Fanaticismus, die Schwärmerei, in Glaubenssachen die Glaubensschwärmerei; *1844 Brockhaus V 198* Fanatismus oder Fanaticismus nennt man .. die durch religiöse Meinungen entzündete Schwärmerei. GS

Fanfare F. (-; -n), Anfang 17. Jh. vereinzelt, seit früherem 18. Jh. häufiger nachgewiesene Entlehnung aus frz. *fanfare* 'Trompetensignal, -geschmetter, Musik für Blechblasinstrumente, Militärmusik' (unsicherer Herkunft, wohl lautmalende Bildung, die einen onomatopoetischen roman. Stamm **fanfa-* voraussetzt, vgl. hierzu frz. *fanfaron* 'Prahler, Aufschneider' < gleichbed. span. *fanfarron*; vgl. aus dem Frz. übernommenes *Fanfaron* M. 'Angeber' und *Fanfaronade* F. 'Prahlerei').

1a Zunächst in der Bed. 'Signal eines Blechblasinstruments, bes. der Trompete (aus Tönen des Dreiklangs), Trompetenstoß als Angriffs- oder Jagdsignal' (s. Belege 1612, 1809, 1813, 1846, 1861, 1919, 1926, 1977), z. B. **(eine) Fanfare blasen** 'zum Angriff blasen, das Signal zum Angriff geben', **Fanfaren tönen weit übers Land, Fanfaren erklingen, schmettern, Fanfarenklang, -stoß, -signal, -bläser** 'jmd., der das Signal zum Angriff bläst', auch 'jmd., der (die) Fanfare bläst' (s. u. 2); auch 'Trompetengeschmetter, schmetternder Tusch (bes. zur Begleitung und Unterstreichung eines Hochrufs, einer Ehrung o. Ä.)', z. B. **einen Auftritt durch Fanfaren ankündigen, die Fanfare im „Fidelio" verkündet die Ankunft des Gouverneurs, Fanfaren eröffneten das Festival,** und insbes. 'ein dem Fanfarensignal ähnliches, kurzes, sehr lautes (oft ein wichtiges Ereignis ankündigendes) Musikstück für Blechblasinstrumente in prägnanten Intervallen und Rhythmen; kurzes, eindringliches, aufrüttelndes Motiv oder Thema in der Instrumental- und Opernmusik' (s. Belege 1735, 1742, 1760, 1844, 1987, 1998) z. B. **die Fanfaren in Beethovens Leonorenouvertüre, jeder Akt wird mit einer Fanfare der Blechbläser eingeleitet, Fest-, Kriegs-, Eröffnungs-, Sieges-, Tusch-, Beethovenfanfare,** in neuerer Zeit auch erweitert 'signalartige (Abfolge von prägnanten Tönen als) Erkennungsmelodie (zur Ankündigung einer Rundfunk-, Fernsehsendung oder -serie)' (s. Belege 1941, 1945, 1957, 1961, 1968, 1992), z. B. **ARD-, ZDF-, Tagesschau-, Radio-, Tatort-, Magazinfanfare.**

b Seit frühem 19. Jh. öfter in Vergleichen bzw. bildlich (s. Belege 1827, 1852, 1855, 1901, 1959), vgl. Wendungen wie **die schmetternden Fanfaren der Vögel, seine Stimme war laut wie eine Fanfare,** und vor allem übertragen gebraucht, z. B. im Sinne von 'Angriffssignal, Warn-, Schlachtruf, Parole' (s. Belege 1845–46, 1918, 1934, 1997), z. B. **eine Fanfare, die zu blutigen Taten rief, es ertönte eine Fanfare gegen die PDS, die kriegerischen Fanfaren des Buchs,** und insbes. 'lautstarke, Aufmerksamkeit, Aufsehen erregende, propagandistische oder prahlerische Bekundung, Äußerung (mit Signalwirkung), lautes Getöse, Lärmen, viel Aufhebens' (→ Eklat; s. Belege nach 1847, 1861–62, 1937, 1956, 1994, 2000), z. B. **etwas mit lauten Fanfaren verkündigen, die patriotische Fanfare ertönen lassen,** auch 'Ankündigung (eines

Ereignisses), eindringliches (unüberhörbares, unübersehbares), auf-, wachrüttelndes Signal, Aufruf, Aufbruchssignal, symbolisches Zeichen für den Beginn von etwas Neuem' (→ Fanal 2; s. Belege 1876, 1929, 1950, 1971, 1985, 1991), z. B. **die Fanfaren der großen Revolution, Fanfarentöne einer neuen Zeit.**

2 Seit frühem 20. Jh. als Bezeichnung für eine langgestreckte, hellklingende, oft als Signalinstrument (vgl. 1a) verwendete, ventillose (Dreiklang-)Trompete (bes. in der Militär- und Volksmusik, vor allem bei Spielmannszügen), auch **Fanfaren-** oder **Heroldstrompete** genannt, in Wendungen und Zss. wie **die Fanfare spielen, blasen, die Fanfaren schmetterten ein Signal, Fanfarenzug, -orchester, -kapelle, -korps,** vereinzelt auch übertragen (s. Beleg 1965).

Fanfare 1a: *F. Platter 1612 Autobiographie 197* drometen, fanfaren und gethümel (JONES); *Zedler 1735 Universallex. IX 213* Fanfare bedeutet .. das Gethöne einer Kriegs-Music mit Paucken, Trompeten; *Trichter 1742 Ritterlex. 733* Fanfare .. Ein Stück, welches grosses Lermens .. machet, aber wenig Kunst zeiget; *Gottsched 1760 Handlex. 672* Fanfare bedeutet das Getön einer Kriegsmusik mit Pauken, Trompeten und Pfeifen; *Comenius 1769 Orbis II 296* Die Fanfare hört man bey öffentlichen Freud-Bezeugungen; *Kleist 1809 Prinz I 5* Eh wird er nicht Fanfare blasen lassen; *Campe 1813 Fremdwb. 312* Fanfare .. 1) Der Trompeten- oder Hörnerstoß. 2) Ein lärmendes Tonstück; *1844 Brockhaus V 198* Fanfare nennt man ein kleines, kriegerisches, für Trompeten und Pauken gesetztes Tonstück von .. lärmendem Charakter, weshalb auch ein Großsprecher, Prahler .. Fanfaron genannt wird; *Freytag 1846 Valentine (I 185)* Um elf Uhr giebt eine Fanfare das Zeichen zum Beginn des Festes; *1861 Allg. Mil.-Enc. III 387* Fanfare, Achtsignal vor einem Cavalerieangriffe; *Nordau 1881 Paris I 207* bläst das Orchester eine minutenlange Fanfare; *Liliencron 1903 Bunte Beute (X 146)* Fanfaren schmettern, gräßliche Fanfaren; *Allg. Ztg. d. Judentums 23. 5. 1919* Die Kriegsfanfare rief auch die Gestellungspflichtigen in M. zu den Waffen; *Meyer-Eckhardt 1926 Gemme 104* eine Fanfare des Angriffs; *St. Zweig 1929 Fouché 42* Endlich gebieten kriegerische Fanfaren Halt (DUDEN); *Lokal-Anz. 26. 9. 1934* Ein Fanfarensignal leitete die Feier ein; *Münch. N. N. 30. 9. 1941* Die als Einleitung von Sondermeldungen im Rundfunk ertönenden Fanfaren dürfen auf Anordnung des Führers .. nicht bei anderen Anlässen .. verwendet werden; *Th. Mann 1945 Reden u. Aufs. (W. XI 1044)* da Hitler wieder einmal im Siegen ist .., daß die Radio-Fanfaren, unter denen es euch angekündigt wird, euch anwidern; *Brugsch 1957 Arzt 333* Den Fanfarenklängen von [Hitlers] Siegesnachrichten gegenüber blieb ja seit dem kalten Winter 1942/43 jedermann ungläubig (WDG); *Johnson 1961 Buch 102* ich bin jeder Fanfare von den Sondermeldungen im Rundfunk nachgelaufen, weil ich auf die Nachricht vom Kesselausbruch [in Russland] wartete; *Lenz 1968 Deutschstunde VI o. S.* als der singende Frauenkenner [im Radio] zugunsten einer Sondermeldung unterbrochen wurde, den Fanfaren das Mikrophon räumen mußte; *Schädlich 1977 Nähe 9* nachdem .. die Fanfare ertönt ist, den Beginn anzuzeigen; *MM 29. 5. 1987* Akzente von den Blechbläsern .. feurige, kraftvolle Riff-Hiebe, die grell und .. laut hinausgeschmettert werden, wie Fanfaren der Freude; *taz 11. 4. 1992* weckt die Tagesschau-Fanfare gewohnheitsmäßig die Aufmerksamkeit der Zuschauer; *Berl. Ztg. 9. 2. 1998* Silverstein [Dirigent] .. bremst die Eile der Blechbläser, ihre Beethoven-Fanfaren zu spielen; *MM 30. 6. 2000* in dem Augenblick, da das Brautpaar die Ringe wechselte, erschallten Trompeten-Fanfaren.

Fanfare 1b: *Hauff 1827 Kontroverspredigt (XII 204)* einige Blätter, welche jedes Jahr eine Fanfare bliesen, zu Gunsten und Ehren Clauren's und seines Neugeborenen; *Marx/Engels 1845–46 Dtsch. Ideologie (MEW III 430)* an die Stelle der kriegerischen Fanfaren „des Buchs" ist ein feierlicher Ernst .. getreten; *nach 1847 Nationalztg. XXI 233* Die Triumph-Fanfaren unserer Partikularisten (SANDERS 1871); *Scherr 1852 Graziella II 139* Ihre [der Lerche] schmetternde Frühlings-Fanfare (SANDERS 1871); *Freytag 1855 Soll u. Haben I 576* trotz dem Gedanken an die Gefahr, welche in seiner Seele fortwährend Fanfare blies; *Spielhagen 1861–62 Problemat. Naturen VIII 117* Die aus gellendem Pfeifen und Hurrahrufen eigenthümlich komponierte Volks-Fanfare (SANDERS 1971); *Meysenburg 1876 Mem. I 51* die Fanfaren der grossen französischen Revolution; *Th. Mann 1901 Buddenbrooks (W. I 283)* der Name klang wie eine Fanfare, wie ein kleiner Trompetenstoß; *ders. 1918 Reden u. Aufs. (W. XII 208)* politisches Geschrei .. einen Fanfare also, die zu blutigen Taten .. ruft; *Heilborn 1929 Revolutionen II 161* Die Wiener Schlußakte wurde .. zu einer Fanfare des Partikularismus; *Lokal-Anz. 11. 9. 1934* Als .. die natio-